

EDUARD

Die weißen Götter

EIN ROMAN

GOTTFRIED BENN: Hunderte von Figuren führt Eduard Stucken durch seine Bücher: Epochen, Erden, Flotten und Seeer, Gründungen und Zusammenbrüche, durch das homerische Epos der »Weißen Götter«. Grenzenlose Welt!

RUDOLF BINDING: Die Neuausgabe der »Weißen Götter« ist eine Glückstat des Dejjages. Verlorenes ist uns wiedergewonnen. Dichtersche Darstellungskraft vereinigt dieser Roman mit tiefstem Forschen und Eindringen in wirkliche Geschehnisse von unheimlicher Großartigkeit. Diese Geschehnisse, das Schicksal von Völkern bestimmend, leuchten wie Fackeln in die Gründe und Abgründe der Menschheit.

GERHART HAUPTMANN: Ich wünsche der Neuausgabe der »Weißen Götter« um der Sache und des Dichters willen allerhöchsten Erfolg.

HERMANN HESSE: Es ist wundervoll, wie die oft unglaublichen und aufregenden Vorgänge erzählt sind. Die deutsche Dichtung hat solche Schöpfer seit langem nicht gehabt.

Das Hauptwerk des berühmten deutschen Dichters ist eine der größten und schönsten Dichtungen der deutschen Literatur. Epos und Mythos zugleich, gibt es ein Kultur- und Seelengemälde ohnegleichen, unvergleichlich in der Fülle der Menschen, unerhör- in der schöpferischen Kraft der gestaltenden Phantasie. Der Ruhm der »Weißen Götter« dauert unvermindert an; er wird noch wachsen, weil das großartige Romanwerk ein mythisch vollkommen geschlossenes Bild eines Volkstums ist und den Begriffen von Volk und Volksschicksal tiefste Deutung gibt.

PAUL ZSOLNAY VERLAG ©

STUCKEN

Die weißen Götter

ROMAN

JOHANNES SCHLAF: Die gepflegte Wortkunst von Eduard Stuckens Neuroantik steigert sich in seinem Roman »Die weißen Götter« zu einer starken, tiefgehenden Wirkung. Der Roman ist wohl das Werk Stuckens, das seinem Namen vornehmlich Dauer verheißt.

WILHELM SCHMIDTBONN: Die Neuausgabe von Eduard Stuckens »Weißen Göttern« ist ein erfreuliches Zeichen, daß die Zeit alle lebendigen Kräfte sammeln will. Erst das wertvolle Frühere und Neue zusammen macht den Schatz deutscher Dichtung.

WILHELM VON SCHOLZ: Eine neue Ausgabe von Eduard Stuckens »Weißen Göttern« begrüße ich aufs herzlichste. Ich glaube, daß dieser große Roman des Dichters, in dem auch der Erforscher, Begründer untergegangenen Volkstums zu Worte kommt, in der Zukunft noch lebendiger vertreten, sein bleibendes Denkmal sein wird.

Festausgabe, veranstaltet
im 70. Lebensjahr des Dichters

Erscheinungstermin:

Ende Februar

ca. 1200 Seiten

RM
8.50

Ganzleinenband

BERLIN • WIEN • LEIPZIG